

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 69 (1962)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Marktberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tätigkeit Auskunft. Ihr segenreiches Wirken auf dem Gebiet der Disposition, Textilveredlung und Webereipraxis zeigt bemerkenswerte Resultate. — In der Mutationsliste ist das Ableben des unvergesslichen Vortragschefs Jakob Flubacher, Webereileiter der Basler Webstube, vermerkt.



Die Verantwortlichen der Basler Webstube bei einer Versammlung.

neue Ausgabe enthält auch Bestimmungen für die Beurteilung von Mischqualitäten aus Baumwolle und Chemiefasern usw.

Im Gegensatz zu verschiedenen andern europäischen Ländern herrscht in Frankreich in der Textilindustrie ein gewisser Optimismus vor. Man ist der Ansicht, dass man mit einer verstärkten Modernisierung gegen die Weltkonkurrenz gewappnet sei. Auf dem europäischen Markt wurden in den letzten Wochen vor allem Brasil-, Mexiko-, russische, syrische und argentinische Baumwolle gekauft. Ostafrikanische Baumwolle lag preislich zu hoch. Auch die russ-

sische Baumwolle wurde unter den offiziellen Preisen Moskaus abgegeben. In Mexiko kaufte Japan zu Preisen, die unter der Tagesbasis lagen. Syrische Baumwolle lag aus Währungsgründen oft preislich günstig.

Je länger je mehr kauft der Verbraucher die billigste Flocke gleich welcher Provenienz, wobei dieser selbst zu entscheiden hat, ob sich das stete Umstellen lohnt. Man muss sich im Baumwollgeschäft an diese neue Lage anpassen, trotzdem es stets noch Unternehmungen gibt, die nicht von ihrer früheren stabilen Einkaufspolitik abgehen und dabei keine schlechten Erfahrungen machen.

### Uebersicht über die internationalen Wolle- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Die australischen Wollauktionen begannen am 20. August, womit die Wollsaison 1962/63 begann... Man erwartet für die eben begonnene Saison ein sehr großes Angebot, da die Produktion mit 1707 Mio Pfund — das sind um 7,5 Mio lbs mehr als im Vorjahr — einen neuen Rekord erreichen dürfte. Die künftige Preisgestaltung lässt sich nur schwer voraussagen, da man wohl annehmen kann, daß die Japaner im Markt bleiben werden, sichere Angaben über die voraussichtlichen japanischen Käufe jedoch noch nicht vorliegen. Gewisse Schlüsse lässt die Tatsache zu, daß im Gegensatz zur vorhergehenden Saison das Angebot aus Vorräten an den wichtigsten Märkten nur geringfügig ist und auch die Vorräte in den Verbraucherländern gegenwärtig nicht sehr bedeutend sind. Überdies zeigt sich im Zusammenhang mit dem steigenden Lebensstandard, daß die Wollkleidung von der Mode wieder stark begünstigt wird. Andererseits darf die steigende Chemiefaserproduktion nicht vergessen werden, die allzu starke Preisbewegungen bei Schurwolle bremsen dürfen. In Wollkreisen ist man der Meinung, daß in der kommenden Saison mit weiter steigenden Preisen zu rechnen ist, daß sich die Preissteigerungen jedoch in engeren Grenzen als bisher halten werden.

Die Wollexporte Indiens waren 1960 und 1961 mit je 14 000 t (wirkliches Gewicht) gleichbleibend, gegenüber 1959, indem 19 000 t exportiert worden waren, jedoch bedeutend niedriger. England, und noch fühlbarer die USA, haben weniger Wolle in Indien gekauft. Dafür aber hat die Sowjetunion ihre Käufe von 1959 bis 1961 verdoppelt und ist damit nach England zum zweitwichtigsten Abnehmer geworden. Die starke Nachfrage der UdSSR sowie die Regierungsauflage an die indische Industrie, mehr heimische Wolle zu verarbeiten, führte zu einem recht hohen Stand der Preise. Eine Folge ist, daß manche Interessenten ihren Bedarf nun anderswo decken. Als Antwort auf die Regierungsforderung zur Verwendung einheimischer Wollen verlangt die Industrie nun von der Regierung, die stark gefragten Bikaner-Wollen vom Export auszuschließen, damit sie nicht die durch den Wettbewerb hochgetriebenen Preise bezahlen muß. Die Verknappung des Angebots hat namentlich bei den Bikaner- und Vicainer-Wollen auch noch eine andere Ursache. Obwohl die Kammzugmacher ihr Rohmaterial fast ausschließlich importieren, sind neuerdings einige Exportunternehmen dazu übergegangen, gerade diese beiden Wollsorten zu hohen Preisen zu kaufen, um sie in Kalkutta verkämmen zu lassen.

Die neuseeländische Wollkommission hat den Wollstützungspreis für neuseeländische Wollen, die auf Auktionen in Neuseeland und in England zum Verkauf kommen, für die Saison 1962/63 wieder, wie 1961/62, auf 33 d je lb festgesetzt. Sofern keine besonderen Umstände eintreten, kann die Wollkommission überall dort aktiv werden und Stützungskäufe vornehmen, wo die Gebote der Wollkäufer unter den Richtsätzen liegen.

Der argentinische Wollmarkt verlief in den letzten Wochen flau, trotzdem der 10 %ige Rückbehalt bei den Wollausfuhren mit Regierungsdekret aufgehoben worden ist.

Die Marktversorgung lässt aber zu wünschen übrig und die vorhandenen Bestände sind nur von geringer Qualität. Der Wollverband schätzte die Wollbestände auf nur 24 000 t für den Export und den Inlandverbrauch. Auch in Uruguay war der Markt aus Mangel an Beständen vollkommen lahmgelegt.

Vor der Sommerpause trafen in Bradford nur schleppend neue Aufträge ein und in der letzten Zeit lag der Markt vollkommen darnieder. Mehrere Kammzugmacher haben überhaupt nichts verkauft und wo vereinzelte Käufe getätigten wurden, war ihr Umfang unbedeutend. Auch der Exportsektor ist durch die Sommerpause betroffen worden. Die Lagerbestände sind knapp und es bestehen keinerlei Anzeichen dafür, daß man sie auffüllen will. Die Preise für Kammzüge und Garne blieben im Verhältnis zu den Wiederanschaffungskosten niedrig und man erwartet trotz der eben begonnenen Verkaufssaison in Australien nur kleine Veränderungen.

Auf der Juliauktion der Deutschen Wollverwertung GmbH in Paderborn standen 5000 q Schweisswolle verschiedener Provenienzen zum Verkauf. Da für einen Teil der Wollen seitens der Schafhalter zu hohe Preisforderungen gestellt wurden, blieben rund 1000 q unverkauft. Für Schwarzkopfwollen in Schweiss wurden vom Wollhandel und der wollverarbeitenden Industrie per kg 2,90 bis 3,50 (Juni 3,— bis 3,50) DM bezahlt. Für Milchschaf- und Butjadingerwollen wurden 3,60 bis 3,85 DM je kg gelöst.

\*

Am Lyoner Seidenmarkt war die Unternehmungslust in der letzten Zeit zunächst recht gut. Man berichtete verschiedentlich auch über Rohmaterialeinkäufe an den Ursprungsmärkten auf der dort zeitweilig ermäßigten Preisbasis. Mit Wiederanlauf der Aufwärtsbewegung in den Ursprungsgebieten verlangsamte sich jedoch die Kauflust. In Kreisen des Lyoner Seidenhandels betonte man, daß verschiedene Verarbeiter dringend Ergänzungskäufe vorzunehmen hätten, jedoch wegen der schließlich wieder festeren Tendenz mit neuen Einkäufen zögerten, wobei sich zum Teil auch die Sommerzeit beeinträchtigend auf die Unternehmungslust auswirkt.

#### Kurse

18. 7. 1962 14. 8. 1962

#### Wolle

Bradfort, in Pence je lb		
Merino 70'	109.—	109.—
Crossbreds 58' ♂	90.—	90.—

Antwerpen, in Pence je lb

Austral. Kammzug		
48/50 tip	78.—	79.—

London, in Pence je lb

64er Bradford	100½—101½	100—100½
B. Kammzug		

#### Seide

New York, in Dollar je lb	6.45—6.85	6.40—6.85
Mailand, in Lire je kg	9800—10500	10250—10500
Yokohama, in Yen per kg	4650.—	4880.—